

Die USA haben in einer Liste festgehalten, welche Vorwürfe sie gegen Venezuela wegen der Unterstützung der FARC erheben.

EL TIEMPO berichtet am 13.9.08:

Drei zentrale Punkte über Präsident Chávez in der Schwarzen Liste der USA

Das Finanzministerium der USA beschuldigt den früheren Innenminister Ramón Rodríguez Chacín, den Chef des militärischen Geheimdienstes Hugo Carvajal Barrios und den Direktor des zivilen Geheimdienstes Henry Rangel Silva.

Während das State Department die Ausweisung des venezolanischen Botschafters bekanntgab, nahm das Finanzministerium der USA die drei genannten Personen in die sog. "Liste Clinton" auf und erklärte, dies geschehe wegen der Verbindungen zur FARC.

Laut Sean McCormack, Sprecher des State Departments, haben diese Auflistungen keinen Bezug zu der diplomatischen Krise, die momentan zwischen Washington und Caracas besteht, sondern rühren aus über mehrere Monate geführten Ermittlungen.

Laut Finanzministerium werden die drei Personen beschuldigt, die FARC "bewaffnet, gefördert und finanziert" zu haben, eine Guerrilla, die die USA als "Terroristen und Drogenhändler" einstufen.

Washington beschuldigt Rodríguez Chacín, der "Hauptkontakt für den Waffentransfer in der venezolanischen Regierung" gewesen zu sein und "versucht zu haben, einen Kredit Venezuelas für die FARC 2007 bereitzustellen".

Carvajal Barrios wird als der "Beschützer" der Drogenlieferungen der FARC in den internationalen Markt über das Territorium Venezuelas bezeichnet. Weiterhin beschuldigt man ihn, Waffen an die FARC übergeben zu haben, den Aufenthalt von Verbänden der FARC auf venezolanischem Boden im Grenzgebiet zu Kolumbien gestattet zu haben und Mitgliedern der FARC "offizielle Identitätsdokumente ausgestellt zu haben, die es ihnen ermöglichten, ohne Komplikationen in Venezuela ein- und auszureisen.

Rangel Silva wirft man vor, er habe die Regierung angestoßen, mehr mit der FARC zu kooperieren.

Es muss daran erinnert werden, dass es Rodríguez Chacín war, den Chávez zum Koordinator der Verhandlungen mit der FARC über einen humanitären Gefangenenaustausch ernannt hatte und auch für die Freilassung kolumbianischer Politiker, die von der FARC entführt worden waren.

Während einer dieser Freilassungsaktionen, bei der auch Clara Rojas, Kandidatin als Vizepräsidentin für Ingrid Betancourt befreit wurde, ging Rodríguez Chacín besonders herzlich mit den Guerrilleros um und wie ein Video zeigt, sagte er: "Für uns hängt viel ab von eurem Kampf. Behaltet euren Kampfgeist, eure Kraft und zählt auf uns". Worte, die in Kolumbien zum Skandal führten.

Es ist das erste Mal, dass führende Figuren der Regierung von Hugo Chávez unter vollem Namen von den USA als Kollaborateure der FARC genannt werden.

Indem es sie der Liste der Drogenhändler hinzufügte, for das US-Finanzministerium alle Vermögenswerte der drei Venezolaner in den USA ein und stellte jeden kommerziellen Verkehr mit ihnen unter eine Strafandrohung von 30 Jahren Gefängnis. Dabei hat allerdings das meiste Gewicht dieser Sanktion das internationale Signal an alle Kollaborateure terroristischer Gruppen.